

GROSSE NEUERÖFFNUNG
JETZT AUCH IN **NEUSTADT**
UND ALLE FILIALEN FEIERN MIT!



Mehr Infos zu dieser Küche unter www.kuechenfachmarkt.de oder QR-Code scannen

KÜCHE MIT KOCHINSEL
Nobilis Touch / Structura ca. 183 / 120 / 303 x 100 cm, Front: Lacklaminat, Schwarz supermatt / Eiche Sierra Nachbildung, Arbeitsplatte: Schwarz strukturiert / Eiche Sierra Nachbildung

Inklusive Einbaubackofen Miele H 2467 B ACTIVE EEK* A, Glaskeramik Kochfeld Miele KM6520FR, Inselesse Edelstahl Elica JOYE INSEL-A EEK* A, Miele K7104E EEK* E, Geschirrspüler vollintegriert Miele G5105C Active, EEK* D, Einbauspüle Edelstahl Rodi BOX LUX 46, Unterschrankregal

8.998,-
INKLUSIVE LIEFERUNG

KÜCHEN FACHMARKT
Sie finden uns in: 31582 Nienburg • 29664 Walsrode
32457 Porta Westfalica • 30900 Mellendorf • 31535 Neustadt

JETZT 5x im Norden

WIR FEIERN NEUERÖFFNUNG MIT KNALLER-ANGEBOTEN!



2-ZEILENKÜCHE Nobilia Senso ca. 183 / 240 cm, Front: Lack, Weiß Premium matt, Arbeitsplatte: Master Oak Nachbildung

Inklusive Einbaubackofen Neff B64CS71GOK EEK A+, Glaskeramik Kochfeld Neff T56STF10, Designesse Edelstahl / Schwarzglas Elica WISE90BK EEK B, Kühlschrank Neff KU1212FEO EEK E, Geschirrspüler vollintegriert Neff S153ITX00E EEK E, Einbauspüle Edelstahl Rodi Okio Line 85 Deep, XL-Schränken, Wandschrankregal

5.998,-
INKLUSIVE LIEFERUNG

GROSSE ERÖFFNUNGSKNALLER!



KÜCHE IN U-FORM Nobilia Laser LineN / Natura LineN ca. 365 x 320 x 250 cm, Front: Vulkangrau / Lacklaminat, Eiche Montreal Nachbildung, Arbeitsplatte: Eiche Montreal Nachbildung

Inklusive Einbaubackofen Edelstahl Siemens HB510ABRI EEK* A, Glaskeramik Kochfeld Siemens ET645HN17E, Flachschirmhaube Elica ELITE 14 60-D EEK* D, Kühlschrank Siemens KI21RVFEO EEK E, Geschirrspüler vollintegriert Siemens SN611X12TE EEK E, Einbau-Designspüle Ellici Logik 300, XL-Schränken, Unterschrank mit Großraumauszügen

8.298,-
INKLUSIVE LIEFERUNG

*EEK= Energieeffizienzklasse. Spektren: Geschirrspüler, Kühl-/Gefrierschränke, Backöfen und Herde A++-E.

Sitz der Gesellschaft: Küchenfachmarkt am Südring Meyer & Zander GmbH, Am Südring 10 - 31582 Nienburg - Tel.: 05021 / 8942640

KUECHENFACHMARKT.DE

ONLINE - KÜCHENPLANUNG! DEUTSCHLANDWEIT!

NIENBURG Südring 10 • 31582 Nienburg
PORTA WESTFALICA Osterkamp 1 • 32457 Porta Westfalica
WALSRODE Rudolf-Diesel-Str. 2a • 29664 Walsrode
MELLENDORF Eitzer Föhre 3 • 30900 Mellendorf
NEUSTADT Ernst Abbe Ring 30 • 31535 Neustadt

Unser Servicetelefon: 05021 / 99 33 880 - für alle Küchenfachmärkte

5x IM NORDEN: WIR SIND PERSÖNLICH, FAIR, INDIVIDUELL & ZUVERLÄSSIG

Demonstration gegen Ausgrenzung

Rund 600 Schüler und Schülerinnen versammeln sich am Campus W

MELLENDORF (jar). Rund 600 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums aus Mellendorf haben sich zu einer Demo auf dem Campus W versammelt. Sie traten für mehr Toleranz, Vielfalt sowie Zusammenhalt ein.

Derzeit gehen bundesweit viele Menschen auf die Straße, um beispielsweise in Hannover gegen den Rechtsextremismus zu protestieren. Am Mittwochmorgen haben sich auch rund 600 Gymnasiasten auf dem Campus W in Mellendorf getroffen. Kundgebung statt Unterricht: Die Schülerinnen und Schüler haben ein Zeichen für Toleranz und Zusammenhalt sowie gegen Hass und Diskriminierung gesetzt. Zu der halbstündigen Demonstration hatte die Schülervertretung aufgerufen und kurz vorher mit einer Durchsage im Schulgebäude auf die Kundgebung hingewiesen. Etwa die Hälfte der Schülerschaft war dem Aufruf gefolgt.

Einige der Gymnasiasten hatten eigens für die Kundgebung Plakate gefertigt und hielten diese dabei demonstrativ hoch: „Hass ist ungesund“ und „Menschenrechte statt rechte Menschen“ stand dort geschrieben, um mit Nachdruck auf ihr Anliegen hinzuweisen. Zudem gab es kurze Reden einiger Schülerinnen und Schülern. Alle Redner sprachen sich für Akzeptanz und Respekt an ihrer Schule aus.

„Unsere Schule ist ein Ort des Lernens, der Vielfalt und der Gemeinschaft“, sagte der 18-jährige Nils von der Schülervertretung (SV) am Gymnasium. Hier kämen Menschen unterschiedlichster Herkunft, Kulturen und Meinungen zusammen. Es gebe aber eine Herausforderung, mit der alle konfrontiert würden: der Hass, der sich in verschiedenen Formen äußere. Hass könne sich durch



Gegen Hass und Ausgrenzung: Rund 600 Demonstranten setzen sich auf dem Campus W in Mellendorf für Toleranz und Vielfalt ein.

Foto: Katerina Jarolim-Vormeier

Vorurteile, Diskriminierung und Intoleranz zeigen. „Doch wir glauben fest daran, dass wir eine Gemeinschaft sind, die sich gegen diese Bewegung erheben kann. Toleranz ist der Schlüssel, der uns ermöglicht, die Unterschiede zwischen uns nicht als Trennung, sondern als Bereicherung zu sehen“, sagte der 18-Jährige.

Über beschmierte Schilder mit Hakenkreuzen berichteten Vivienne (14), Vanisha (13), Pia (17), Paula (17) und Robin (14) von der Arbeitsgemeinschaft Schule ohne Rassismus. Das sei nicht lustig, sagte Schülerin Robin. Es sei auch kein kleiner Spaß: „Hass und Diskriminierung sind gegenwärtig und begegnen auch uns“, sagte die 14-Jährige. Sie sprach sich dafür aus, stattdessen Toleranz und Nächstenliebe zu praktizieren. Auch die Zehntklässlerin Marlene rief dazu auf: „Lasst uns Brücken der Verständigung bauen, anstatt Mauern der Ignoranz zu errichten.“

Auch jüngere Jahrgänge nahmen an der Kundgebung teil. „Ich will mich schon als Kind für Toleranz einsetzen, damit wir

später ein sicheres Gefühl haben“, sagte die zwölfjährige Ela. Aus Solidarität und um Menschen, die diskriminiert werden, zu helfen – deshalb war Maya mit bei der Demo. Auch Alissa war es wichtig, dabei zu sein: „Wir müssen zeigen, dass wir mehr Menschen sind“, sagte die Zwölfjährige. Und ihre Mitschülerin Frida fügte hinzu: „Das ist unser Recht, hier unseren Protest zu zeigen.“ Für mehr Zusammenhalt und ein vielfältiges Schulklima plädierten die Lehrerinnen Sabine Kraft und Christina Reins. Um das in einer Schulgemeinschaft bewusster zu leben, will Reins eine Initiative für Vielfalt am Gymnasium ins Leben rufen. Ein erstes Treffen ist bereits für Dienstag, 27. Februar, terminiert. „Dann können wir erste Projektideen sammeln“, kündigte die Pädagogin an.

Friedlich, kurz und knapp verlief die Kundgebung auf dem Campus W. So hatten es auch die Organisatoren von der SV geplant. Nach 30 Minuten gingen alle wieder in den Unterricht. Denn in der dritten Schultunde gab es für alle ja die Halbjahreszeugnisse.

Klausur der Grünen

Vorstand trifft sich, um wichtige Pläne für das neue Jahr zu schmieden

BISSENDORF. Der Vorstand der Wedemärker Grünen versammelte sich dieses Jahr in Bissendorf zur jährlichen Klausurtagung, um wichtige Themen zu diskutieren und Pläne für das neue Jahr zu schmieden. Der Standortwechsel von Gailhof nach Bissendorf wurde notwendig, da das Jugend- und Gästehaus in Gailhof der Region zur Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge dient.

Die Stimmung war während der Klausurtagung geprägt von Zuversicht und einem Blick auf die bevorstehenden Herausforderungen und Chancen. Marco Kurz, Co-Sprecher des Grünen-Ortsverbandes Wedemark, betonte: „Wir haben uns eine Reihe von wichtigen Themen vorgenommen. So werden uns dieses Jahr vor allem die Europawahl aber auch lokale Themen beschäftigen.“

Ein zentrales Anliegen bleibt die Diskussion über die Wasserentnahme aus dem Fuhrberger Feld, wie Birgit Luttermann, Vorsitzende des Vorstands, betonte. „Dieses Thema betrifft nicht nur unsere Wedemark, sondern hat auch überregionale Bedeutung für die Region Hannover.“

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Fortsetzung der Diskussion über den geplanten Windpark sein. Trotz des positiven Feedbacks auf unsere Podiumsdiskussion im vergangenen Jahr bleiben noch viele Fragen offen, die es zu klären gilt. Die Vereinbarkeit von Klima- und Umweltschutz stellt eine immense Herausforderung dar, der sich die Grünen bewusst sind.



Die Grünen haben sich jetzt zur ihrer Klausursitzung im Bürgerhaus in Bissendorf getroffen.

Foto: Privat

Norbert Bakenhus, Sprecher der Gruppe „Grün & Drei“ im Gemeinderat, freute sich über die breite Unterstützung für die Diskussionen, auch von politischen Mitbewerbern. „Es ist wichtig, dass wir gemeinsame Positionen finden können“, betonte er.

Die Grünen legen zudem großen Wert auf den Dialog mit den

Landwirten. Trotz unterschiedlicher Standpunkte möchten sie deutlich machen, dass ihnen die Bauernschaft wichtig ist. „Unsere Ziele, das Artensterben zu stoppen, können nur in Zusammenarbeit mit den Bauern erreicht werden“, meint Marco Kurz. Mit Blick auf die bevorstehende Europawahl freuen sich die Grünen über den Besuch der Europaabgeordneten Katrin Langensiepen beim Öko-Markt am 26. Mai in Bissendorf. Sie wird die Gelegenheit nutzen, um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen.